

Tisch- und Stuhlauswahl im Mehrzweckraum

Auf was ist bei der Tisch- und Stuhlauswahl für einen Mehrzweckraum zu achten? Zum einen sind es die individuellen Bedürfnisse, zum andern müssen auch einige Vorschriften zwingend beachtet werden. In Zusammenarbeit mit der Firma Satech Produkte GmbH haben wir einige wichtige Punkte zusammengestellt.

■ Autor: Walter Gasser

Meistens liegt bei der Tischauswahl der Wunsch zugrunde, den bestehenden Platz für möglichst viele Gäste einrichten zu können. Doch angepasst, einige Regeln müssen zwingend beachtet werden:

- Die Reglemente für Mindestabstände bei Durchgängen und Fluchtkorridoren bei Saaleinrichtungen sind strenger geworden.
- Grösse und Abstand der Fluchttüren zur Veranstaltung sind zu überprüfen.
- Für Sitzende sollte pro Person (zum Essen) 60 cm Tischbreite eingerechnet werden.

Wenn diese Fragen geklärt sind, können die Tische eingeplant werden. Nun müssen die individuellen Bedürfnisse evaluiert werden wie unter anderem: Die Länge, Breite, Dicke, Gewicht, Funktionalität, Ästhetik, Preis des Raummobiliars.

Auf Bewährtes setzen

Bewährt haben sich vor allem die Länge von 1,80 Meter (gerechnet für drei Personen pro Tischseite).

Bei der Tischtiefe sind in der Regel 70 bis 80 Zentimeter eine gute Norm. Für den Essbereich sind zwar 70 Zentimeter ausreichend; idealer sind aber 80 Zentimeter, weil für dekorative Gegenstände (z.B. Gesteck) auch Platz eingeplant werden muss. Eher dicke Tische brauchen mehr Stauraum und sind meistens (zu) schwer. Die Funktionalität beginnt schon beim Ablad vom Transportwagen, zeigt sich beim Aus- und Einklappen der Beine und natürlich beim Stehvermögen. Als Oberfläche empfiehlt sich eine (beidseitig) belegte Kunstharzplatte, welche den hohen Ansprüchen der Benutzer gerecht wird.

Verschiedene Kostenfaktoren

Massivholzkanten haben den Vorteil, dass der Tisch stabiler bleibt, weniger defekte Ecken und Kanten entstehen und



Klappstühle aus Buchenholz oder Aluminium gefertigt. Stapelstühle in verschiedenen Farbvarianten.

die Handhabung erleichtert wird. Kunstharzkanten lassen das Tischblatt filigraner erscheinen, sind jedoch viel anfälliger auf Schäden. Klappgestelle verchromt oder farbig pulverbeschichtet sind im Indoor-Bereich praktisch gleichwertig. Bei der Berechnung der Kosten spielt nicht nur der Anschaffungspreis eine Rolle. Genauso wichtig sind die Tischverarbeitung, die Langlebigkeit und die ständig wiederkehrenden Kosten beim Einrichten eines Raumes.

Ein guter Planer wird den Anwendern (Hauswart, Vereine) verschiedene Modelle zum Testen zur Verfügung stellen. Ihr Urteil ist eine gute Basis beim weiteren Vorgehen.

Der passende Stuhl

Ein Saalstuhl soll bequem, bedürfnisgerecht, platzsparend, ansprechend und wertig sein. Das Gestell ist fast immer eine Stahlrohrkonstruktion. Darauf wird eine Schale aus mehrfach verleimtem Schichtholz geschraubt und bei Bedarf gepolstert. Im Gegensatz zu Ess- oder Besprechungsstühlen (wo die Lehne eine aufrechte Haltung aufweist) sind die Lehnen der Saalstühle leicht nach hinten geneigt. Dies ermöglicht einer-

seits ein entspanntes Sitzen und zudem können diese Stühle ohne weitere Hilfsmittel senkrecht gestapelt werden.

Wichtig ist in jedem Fall der richtige Bodengleiter. Weiche Böden brauchen eine möglichst grosse (Kunststoff) Auflagefläche um Abdrücke zu verhindern. Bei Parkett wird oft ein PE oder Filzgleiter eingesetzt. Die neuste Generation Gleiter (Quick Klick) erlauben bei Bedarf das Auswechseln oder Ersetzen der Auflageflächen im Gleiter.

Mit der Formgebung der Schale wird der Sitzkomfort beeinflusst und die Ästhetik entscheidend mitgestaltet. Dies gilt auch bei der Ergänzung mit einem Sitz- und/oder Rückenpolster. Moderne Materialien aus Mikro-Faser ermöglichen eine pflegeleichte Reinigung mit langer Lebensdauer. Vergleichen lohnt sich!

Die Farbgebung

Ein Klappstisch bietet grosse Freiheiten bei der Farbgebung.

Kunstharzplatten und -Kanten werden (z.B. bei Argolite) in mehreren hundert Farbtönen angeboten (Trotzdem werden mehrheitlich Uni Farben gewählt, da mit farbigen Wänden, Vorhängen oder Dekorationsmaterial die Farbgebung eben-



Tisch und Stühle in einem Mehrzweckraum müssen sowohl optischen wie auch funktionellen Bedürfnissen gerecht werden. (Bilder: zVg)

falls beeinflusst werden kann). Massivholzkanten sind meistens Natur lackiert. Somit können kleine Schäden leicht angeschliffen und nachlackiert werden. Farblich lackierte Kanten müssen bei Be-

darf geschliffen und komplett neu lackiert werden.

Das gleiche gilt auch bei der Oberflächenbehandlung der Stuhlschalen. Generell gilt es zu beachten, dass dunkle

Farben zwar sehr gut aussehen, jedoch auch aufwendiger in der Pflege sind.

Schritt für Schritt planen

Wir empfehlen bei der Beschaffung von Tischen und Stühlen folgendes Vorgehen.

- Vorschriften beachten, Reglemente einholen;
- Bedürfnisse abklären (Menge, Tischgrösse, Reihenverbindung bei Stühlen, usw.);
- Machbarkeit prüfen (Varianten in Grundriss einzeichnen);
- Qualitätsanforderungen festlegen;
- Hauswart in die Beschaffung integrieren;
- Muster-Tische und Stühle anfordern und durch Benutzer testen lassen;
- Details klären (Oberfläche, Gestaltung, Farbgebung usw.);
- Qualität, Funktionalität und Preis vergleichen;
- Umsetzung.

► www.satech.ch